

TRIUMPH

ADLER

INFORMATIONEN  
SYSTEME

# systemliteratur

Bedienungshandbuch  
Doppelter elektrischer  
Konten-Einzug DKE

# TA10

Bedienungshandbuch  
Doppelter elektrischer  
Konten-Einzug DKE



## ÜBERSICHT

	Seite
<b>1. Einführung</b>	
1.1 Zweck des Handbuches	1
1.2 Aufbau des Handbuches	1
1.3 DKE-Einrichtung – kurz erklärt	1
<b>2. Aufbau und Funktionsweise</b>	
2.1 Aufbau – als Orientierungshilfe	2
2.2 Funktionsablauf und Arbeitsweise einzelner DKE-Aggregate	3
<b>3. Bedienungsvorbereitungen</b>	
3.1 Inbetriebnahme – Aufsetzen der DKE-Einrichtung	5
3.2 Ein- und Ausbauinformation	5
3.3 Papierleitbügel	6
<b>4. Bedienung der DKE-Einrichtung</b>	
4.1 Bedienungs-Hauptteile	7
4.2 Bedienungselemente – ihre Funktion und Bedeutung	7
4.3 Handgriffe bei Einzug und Auswurf der Kontokarte	8
	11
<b>5. Formulartechnik</b>	
5.1 Beschriften der Kontokarte und des Journals	12
5.2 Formulargestaltung	12
	15
<b>6. Allgemeines</b>	
6.1 Wartung	16
	16



## 1. Einführung

### 1.1 Zweck des Handbuches

Zum besseren Verständnis soll Ihnen mit diesem Handbuch die Möglichkeit gegeben werden, sich mit der Aufbaudarstellung, der Arbeitsweise, der Handhabung und Einsatzfähigkeit des „Doppelten elektrischen Konten-Einzuges“ – kurz DKE genannt – vertraut zu machen.

Dem Bediener der DKE-Einrichtung soll mit diesem Buch ein nützlicher Begleiter für die Abwicklung routinemäßiger maschinenbezogener Aufgaben gegeben werden.

### 1.2 Aufbau des Handbuches

Dem Zweck entsprechend gliedert sich das Bedienungshandbuch im wesentlichen in die Teile:

- Einführung
- Aufbau und Funktionsweise
- Bedienungsvorbereitungen
- Bedienung der DKE-Einrichtung
- Formulartechnik
- Allgemeines

### 1.3 DKE-Einrichtung – kurz erklärt

Für einen zweifachen automatischen Konteneinzug und -auswurf mit Zeilenfindung sorgt der

„Doppelte Konten-Einzug“ (DKE), der ein weiteres Zusatzglied für anspruchsvolle Buchungsvorgänge darstellt. Mit Hilfe der DKE-Einrichtung ist die Voraussetzung dafür gegeben, daß in rationellem Arbeitsprozeß gleichzeitig in einem Arbeitsgang ein Journal (Tagebuch) und zwei Kontokarten beschriftet werden können, d.h., je nach Aufgabenstellung besteht die Möglichkeit

- a) mit der DKE-Einrichtung eine Kontokarte einzeln,
- b) zwei Kontokarten gemeinsam oder beide zueinander versetzt einzuziehen, so daß diese zeilenrichtig und spaltengleich vor dem Journalbogen zu liegen kommen. Somit können auf der Grundmaschine wahlweise – **herkömmliche Formulare oder Journale mit zwei Kontokarten** verarbeitet werden.

Die DKE ist in entsprechender Ausführung einmal für Spezialwagengröße 46 oder 62 cm einsetzbar.

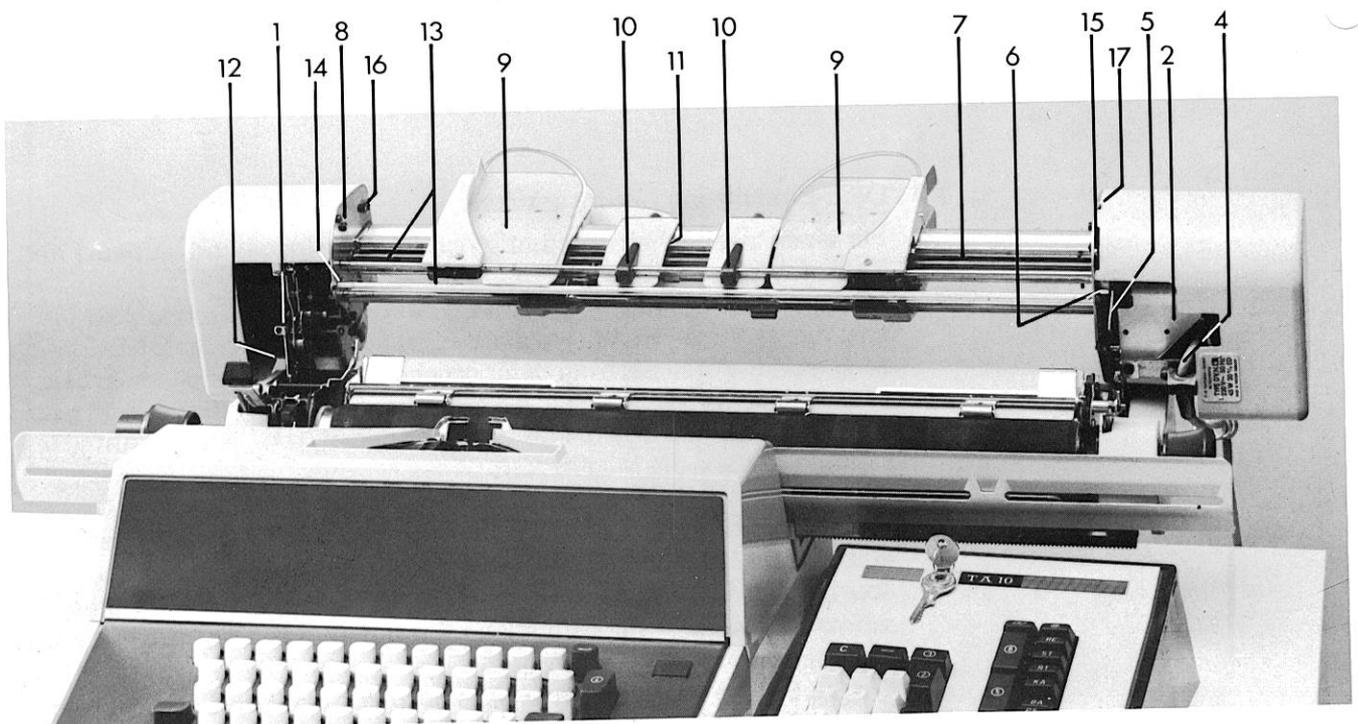
## 2. Aufbau und Funktionsweise

### 2.1 Aufbau – als Orientierungshilfe

Die DKE besteht im wesentlichen aus nachfolgend aufgeführten drei Hauptbestandteilen:

- |   |          |
|---|----------|
| a) – dem Schaltwerk                     | (1)      |
| b) – dem Motor                          | (2) mit: |
| – Netzkabel                             | (4)      |
| – Abstützhebel                          | (5) und  |
| – Entstörschalter                       | (6)      |
| c) – der Lagerschiene                   | (7) mit: |
| – den Lagerwänden                       | (8)      |
| – den Kartenführungen                   | (9)      |
| – den Papierableitern                   | (10)     |
| – den Papierabgleitern                  | (11) und |
| – den Mikroschaltern                    | (12)     |
| – den Antriebswellen                    | (13)     |
| – den Achslöchern für das Vorsteckband  | (14)     |
| – dem Betätigungsknopf für Abstützhebel | (15)     |
| – den Bedienungstasten                  | (16)     |
| – dem Schaltknopf / Entwirrer           | (17)     |

Abb. 1: Aufbaudarstellung der DKE



Zu a) Das Schaltwerk der DKE befindet sich auf der linken Seite und hat die Aufgabe, sämtliche durch Handbetätigung ausgelösten Funktionen in maschinelle Funktionen umzusetzen.

Zu b) Auf der rechten Seite ist der Antriebsmotor der DKE angebracht, welcher für Netzstrom 220 V (alle Spannungen lieferbar) ausgelegt ist und in beiden Drehrichtungen (d. h. polumschaltbar) betrieben werden kann.

Zu c) Auf der Lagerschiene sind mit je 3 Rollen Kartenführungen gelagert, die in Nuten geführt laufen.

**Antrieb:** Der Antrieb bzw. Funktionsablauf wird vom Antriebsmotor aus zentral über eine Hauptantriebswelle in das Schaltwerk übertragen, in welchem eine funktionsgezielte Verkupplung zwischen einzelnen Walzenpaaren stattfindet und 6 weitere Antriebswellen steuert. Die Hauptantriebswelle ist in beiden Drehrichtungen schaltbar.

**Transporteinrichtung:** Diese besteht für den vorderen sowie für den hinteren Kartenschacht aus der Transportkupplung, der Antriebswelle und zwei Walzenpaaren, die durch die eingelegte Kupplung über die Antriebswelle zum Laufen gebracht werden. Weiterhin treibt die mit der Antriebswelle starr verbundene Antriebswalze über zwei Zahnräder eine zweite Walze an, die ihrerseits bedingt in entgegengesetzter Drehrichtung rotiert. Diese zweite Walze (Andruckwalze) ist federnd gelagert und dient der Regulierung des Abstandes und des Andruckes durch entsprechende Einstellung. Die gekordelten Metallwalzen garantieren einen zügigen und schlupffreien Transport der Kontokarten.

**Kartenführung:** Die doppelte Kartenführung besteht aus parallel zueinanderstehenden Kartenschächten, die in Nuten mit entsprechendem Abstand verschiebbar gelagert sind. Die Kartenführungen sind unterhalb so abgelenkt, daß die Kontokarten tangential zur Schreibwalze einlaufen.

**Kartentaschen:** Die Kartentaschen bilden den oberen Teil der Kartenführungen, sie sind beweglich (schwenkbar) und mit Raststücken versehen. Durch Zugfedern werden die Kartentaschen mit ihren Raststücken in eine oben auf der Lagerschiene angebrachte, gezahnte Rastschiene gedrückt und somit in ihrer jeweils eingestellten Lage arretiert.

## 2.2 Funktionsablauf und Arbeitsweise einzelner DKE-Aggregate

**Zählwerk:** Mit dem Einzug der Kontokarte wird gleichzeitig durch die Transportkupplung ein aus zwei Malteserrädern bestehendes Zählwerk in Gang gebracht, das die Zeilenzahl, um die die Karte eingezogen wird, registriert.

Zusätzlich sorgt das Zählwerk dafür, daß

- a) bei Ausfahren einer Kontokarte der Zählvorgang abgeschaltet wird, sobald die Kartenausgangsstellung erreicht ist, d.h. in Nullstellung steht.
- b) die Kontokarte soweit eingezogen wird bis sich die unterste Zeile für die letzte Buchung in Schreibstellung befindet,
- c) die Auswurf Tasten hierbei solange gesperrt bleiben,
- d) eine bereits vollbeschriftete, versehentlich zum Einzug gebrachte Karte nicht beschriftet werden kann, so daß der am Kartenende vorgesehene Raum für besondere Eintragungen (z.B. Überträge) freibleibt,
- e) bei Sammelbuchungen, d.h. bei arretierter Zeilentaste, die Karte automatisch ausgeworfen wird, sobald sie voll beschriftet ist, wobei der Kartenfuß ebenfalls freibleibt,

- f) beim Wagenrücklauf – manuell oder automatisch ausgelöst – der gekoppelte Schlitzvorgang solange ausbleibt, bis der Karteneinzug stattgefunden hat, d.h. jeweils vor der Ausfahrt der Kontokarten erfolgt.

**Schlitzeinrichtung:** Nach jeder Buchungsfolge – ob manuell oder automatisch ausgelöst – setzt der Wagenrücklauf ein, jedoch geht diesem Vorgang jeweils die Zeilenschaltung voraus, anders gesagt, die Schreibwalze mit dem Journal wird um eine Zeile weitertransportiert.

Hierbei wird durch die im Schaltwerk befindliche Locherkupplung über die Locherwelle eine in der linken Kartenführung angebrachte Schlitzeinrichtung betätigt, welche jeweils für die nächste Buchung vorbereitend die Karte mit einer neu gestanzten Markierung versieht.

Die Markierungsstanzung geschieht ohne Papierabfall, da lediglich eine kleine Papierzunge durchgeprägt wird.

Die Schlitzeinrichtung besteht aus einem auf der Locherwelle sitzenden, im Wellenlager der linken Kartenführung gelagerten Exzenter, welcher bei einer Umdrehung den in Funktionsverbindungstehenden Messerhebel steuert.

Der am oberen Ende drehbar gelagerte Messerhebel pendelt zwangsläufig vor und zurück, wobei er seine am unteren Ende sichtbare Stanzschneide durch den Kartenschacht und die darin befindliche Kontokarte drückt. Die dadurch entstandene messerscharfe obere Kante der Markierung gewährleistet eine sichere und exakte Abföhlung (s. u.)

Für die haarscharfe Einstellung des Messerhebels sorgt ein über der Stanzschneide angebrachter, nach oben und unten verstellbarer Messerwinkel.

Die Stanzzunge bzw. Kontokarte wird bei Rückwärtsbewegung des Messerhebels durch dessen stumpfe Kante vom Messerwinkel (festes Messer) abgestreift. Bei darauffolgendem Ausfahren wird dadurch ein Hängenbleiben bzw. Einreißen der Kontokarte vermieden.

**Abföhleinrichtung:** Diese Einrichtung stoppt den Einzugsvorgang genau in einem Augenblick, in welchem sich die oberste freie Buchungszeile vor der Mitte der Schreibwalze befindet, so daß sofort mit der Buchung begonnen werden kann. Dazu ist die vorher unter Punkt „Schlitzeinrichtung“ erwähnte Markierung notwendig, die durch exaktes Schlitzen nach jeder Buchung jeweils für die nächste Buchung vorbereitend angebracht wird.

Wird eine Kontokarte erstmals neu eingezogen (siehe Abb. 10), so muß diese bereits eine Grundlochung aufweisen. Die Karte fährt dann so weit ein, bis die unmittelbar unter dem Kartenkopf für die Buchung vorgesehene Zeile die Mitte der Schreibwalze erreicht hat. Nach hierauf folgender erster Buchung geschieht das Markieren automatisch.

Wird eine Karte ohne Grundlochung bzw. ohne Markierung zum Einzug gebracht, so läuft diese ohne Abstopfung ganz durch.

Mit Zuhilfenahme der am Schaltwerk befindlichen Stoptaste kann manuell rechtzeitig gestoppt werden, d.h., die von Hand ausgelösten einzelnen Zeilenschaltungen bringen die Karte bzw. die nächstbefindliche Zeile ebenfalls genau in Höhe der Typenabdruckstelle.

**Bemerkung:** Diese einzelnen Zeilenschaltungen können in Einzug- und in Auswurf- richtung vorgenommen werden, wenn die Stoptaste niedergehalten und in jeweils kurzen Abständen die Einzug- bzw. Auswurf- taster gedrückt wird.

#### Arbeitsweise einzelner Aggregate

**Zeilenweiser Transport:** Zeilenweises Einziehen der Kontokarte kann evtl. dann erforderlich sein, wenn ungelochte Karten vorgesteckt werden.

Da die Möglichkeit eines automatischen Abstoppens von Kontokarten entfällt, ist – bevor die zu bebuchende Zeile in Typenanschlaghöhe erscheint – die Stoptaste zu betätigen.

Bei gedrückter Stoptaste und gleichzeitig kurzer Betätigung der Einzugtaste ist es möglich, einen zeilenweisen Weitertransport zu erreichen.

Um Nachträge oder Berichtigungen bei bereits beschrifteten Zeilen vornehmen zu können, ist ein zeilenweiser Einzug von Bedeutung.

**Auswurfriechung:** Ist ein Kontokartenauswurf nicht erwünscht, sondern lediglich ein Weitertransport bis zur nächsten Buchungszeile, so muß vor Einsetzen des Wagenrücklaufes die Zeilentaste gedrückt werden.

Hierdurch besteht die Möglichkeit, Buchung um Buchung auf ein und derselben Kontokarte vorzunehmen.

Durch Betätigung der Stopptaste wird die in Arbeitsstellung stehende Zeilentaste entriegelt, so daß bei nächster Buchung die Karte wieder ganz ausfährt.

Wie in Einzugrichtung können ebenfalls auch in Auswurfriechung manuell einzelne Zeilenschaltungen ausgeführt werden. Dies erfordert das Niederhalten der Stopptaste mit dazugehörigem kurzen Betätigen der Auswurfaste.

**Überspringen beschrifteter Zeilen:** Soll eine bereits beschriftete Zeile ein zweites Mal antabuliert werden, z.B. bei Korrekturen, wird durch Einzelschaltungen in Einzugrichtung ein Überspringen einer Anzahl beschrifteter bzw. markierter Zeilen ermöglicht und die gesuchte Zeile erreicht.

Je nach Betätigungsdauer der Einzugtaste kann eine entsprechende Anzahl bereits markierter Zeilen übersprungen werden.

Nach Erreichen der gewünschten Zeile ist die Stopptaste zu betätigen.

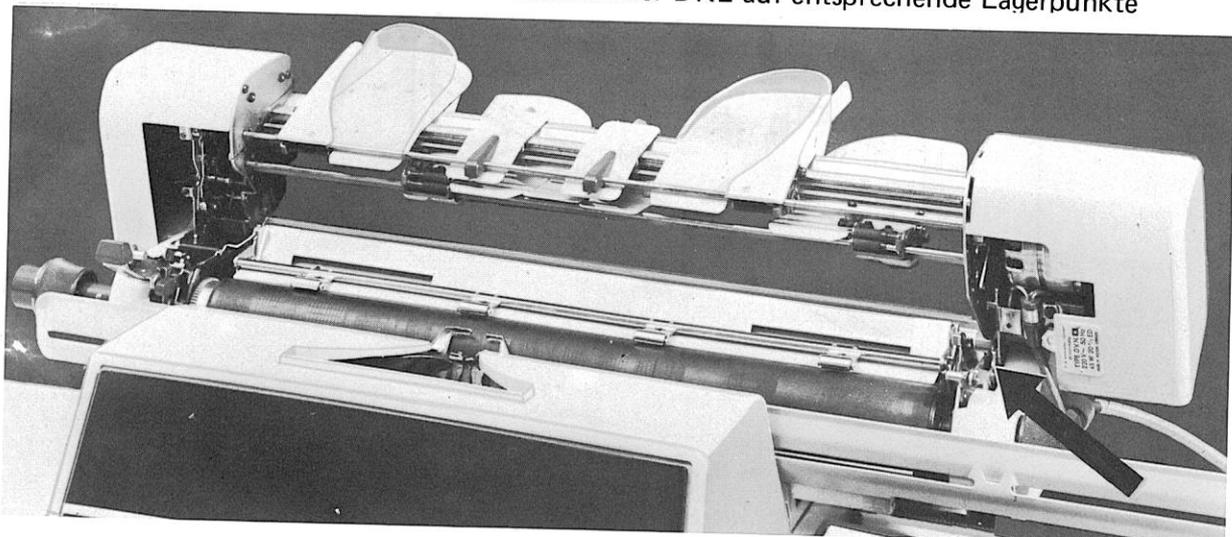
### 3. Bedienungsvorbereitungen

#### 3.1 Inbetriebnahme – Aufsetzen der DKE-Einrichtung

- a) DKE-Einrichtung in Schräglage (s. Abb. 2) in die vorgesehenen Lagerpunkte einsetzen,
- b) DKE-Einrichtung auf die beidseitigen Stützpunkte einschwenken und aufsetzen.
- c) Stromzuführungskabel in den an rechter Wagenverkleidung angebrachten Kabelhalter einführen.
- d) Netzstecker in die am Maschinentisch befindliche Steckdose einstecken.
- e) die DKE ist startbereit.
- f) Das Abnehmen der DKE-Einrichtung vom Schreibmaschinenwagen geschieht in umgekehrter Reihenfolge, wobei die Einrichtung vorsichtig abzulegen oder auf einen Aufstellbock aufzusetzen ist.

**Achtung:** Bei hochgeklapptem Konteneinzug **nicht** mit der Maschine arbeiten!

**Abb. 2:** Aufsetzen der DKE auf entsprechende Lagerpunkte



Die DKE-Einrichtung ist nur für die gängigen Spezial-Wagengrößen IV und VI in entsprechender Ausführung verwendbar!

### 3.2 Ein- und Ausbauinformation

Für die Austauscharbeiten evtl. zu erneuernder Hauptaggregate bzw. Ersatzteile sowie jegliche Veränderung der DKE-Einrichtung ist der technische Kundendienst zuständig.

Unser Kundendienst garantiert Ihnen eine sachgemäße und zuverlässige Instandsetzung der DKE-Einrichtung und steht Ihnen jederzeit in allen fachbezogenen Fragen gern zur Verfügung.

### 3.3 Papierleitbügel

Je nach Bedarf steht zusätzlich ein Papierleitbügel (Abb. 3) zur Verfügung, der nach jeweiliger Papierverarbeitung – **speziell bei überlangen Journalen** – eingesetzt werden kann.

Der Papierleitbügel wird vor das Steckerbrett mit dessen Befestigungsschrauben an der Rückseite des Grundmaschinentisches montiert. Er verhindert ein Aufprallen, bzw. Hängenbleiben des sich nach hinten bewegenden Journals an den Steckverbindungen.

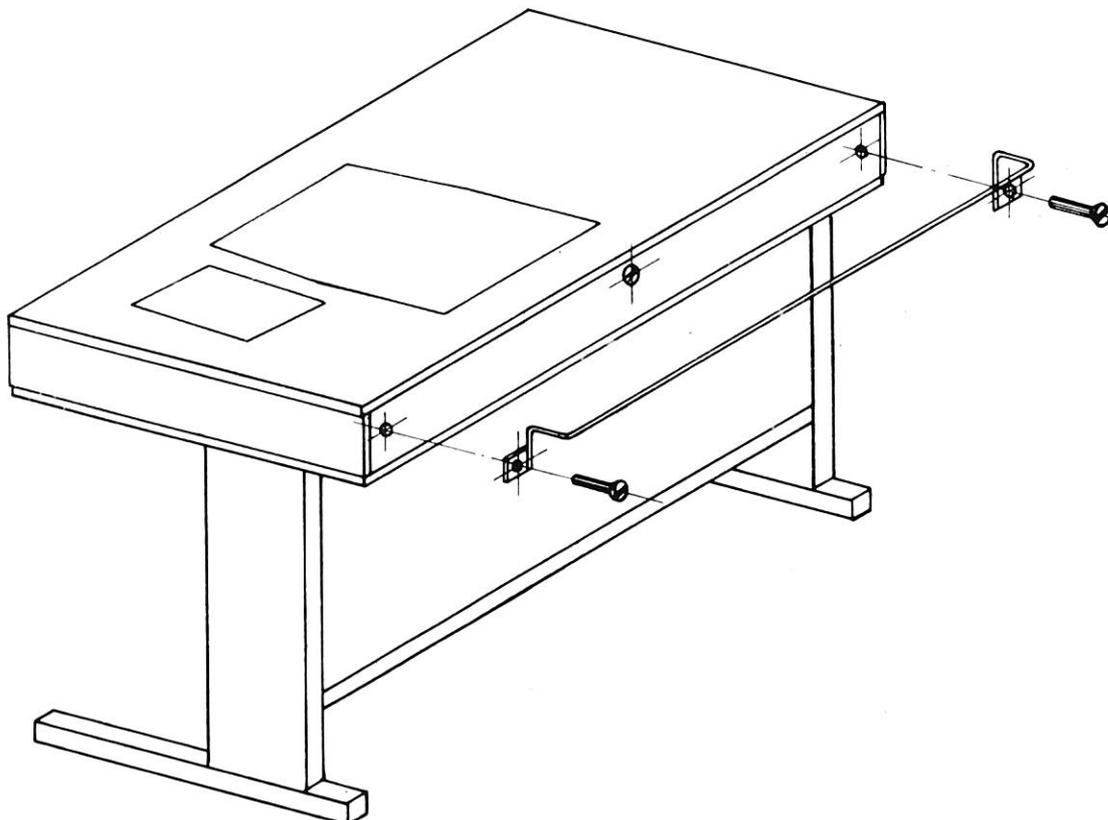


Abb. 3: Papierleitbügel für Vorsteckeinrichtungen (Einbauskizze)

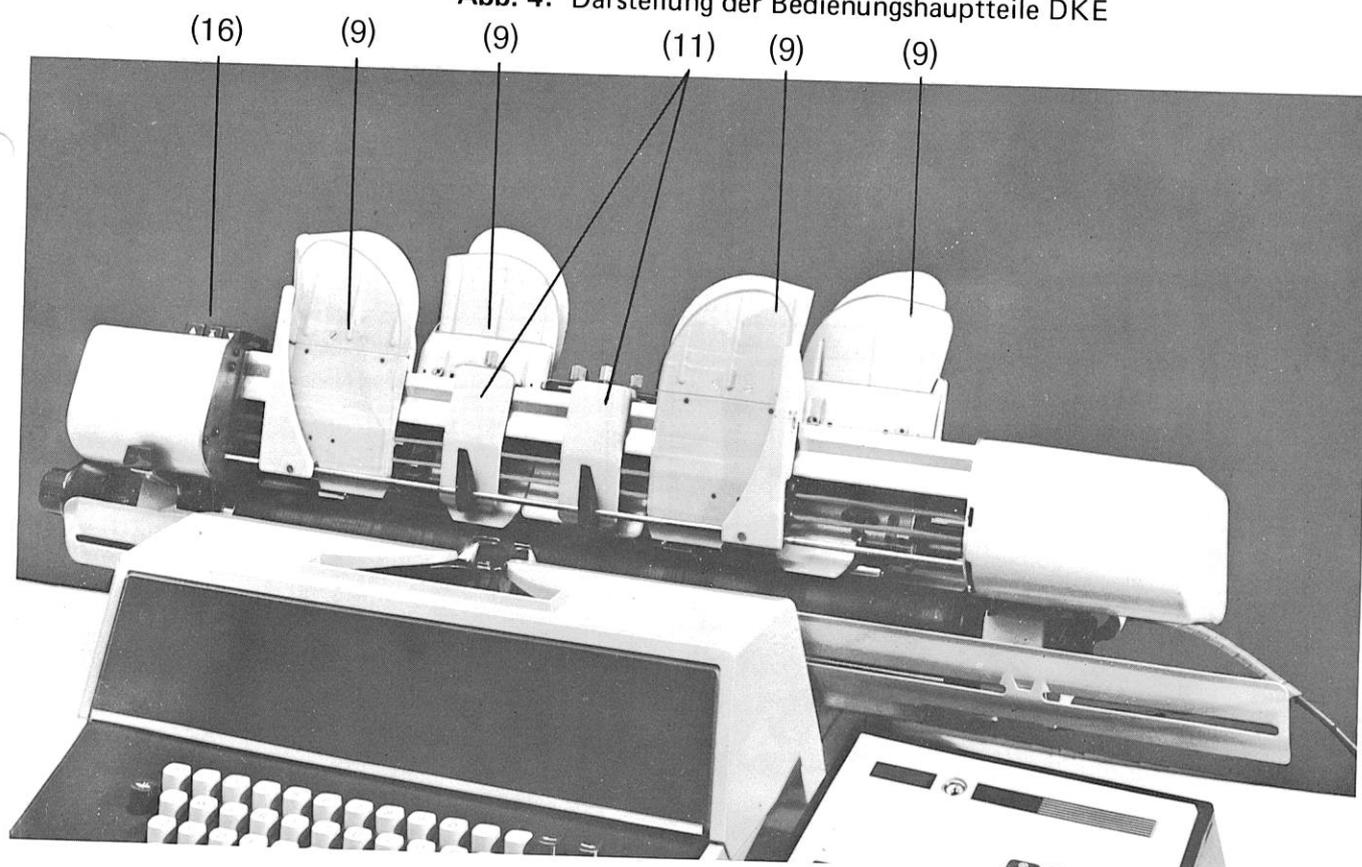
#### 4. Bedienung der DKE-Einrichtung

##### 4.1 Bedienungs-Hauptteile

Für die Bedienung des Kontenkarteneinzuges sind folgende Einrichtungsteile von Bedeutung (siehe Abb. 4)

- (16) Bedienungstasten
- ( 9) einstellbare Kartentaschen vorn
- ( 9) einstellbare Kartentaschen hinten
- (11) verstellbare Papierabgleiter

Abb. 4: Darstellung der Bedienungshauptteile DKE



#### 4.2 Bedienungselemente – ihre Funktion und Bedeutung

a) Bedienungstasten der DKE (siehe Abb. 5)

Die Bedienungstasten befinden sich auf der linken Seite des Konteneinzuges (7 Drucktasten)

Die drei in der **vorderen Reihe** stehenden **Tasten** sind dem **vorderen Schacht** des elektrischen doppelten Konteneinzuges zugeordnet.

Die drei der **hinteren Reihe** zugeordneten Tasten sind für die Bedienung des **hinteren Schachtes** vorgesehen.

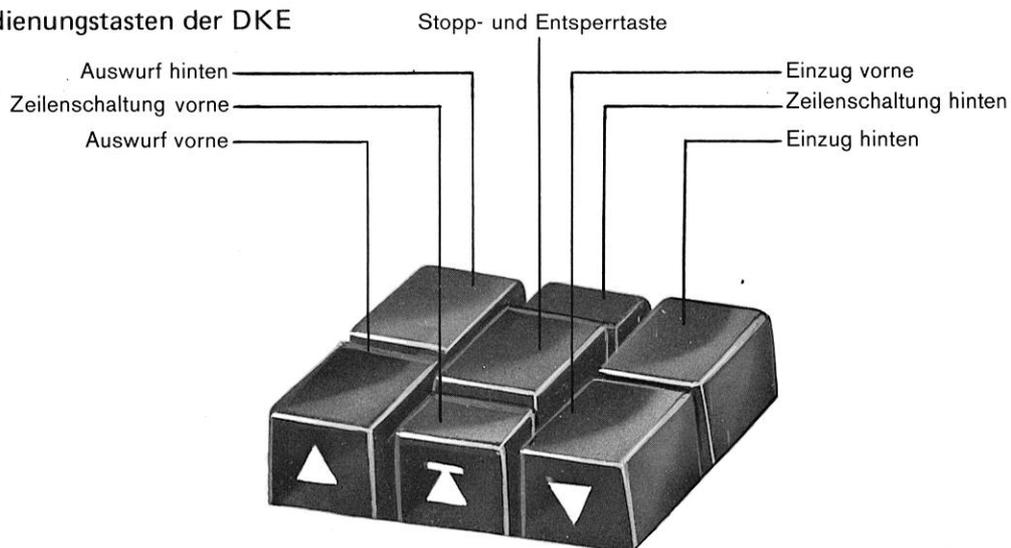
Die **Zentrumstaste** ist etwas erhöht und dient beiden Schächten als **Stopptaste**.

Symbolische Tastenkennzeichen ▼: Einzugtaste

▲: Auswurfaste

⬆: Zeilentaste

Abb. 5: Bedienungstasten der DKE



**Gemeinsame Tastenbedienung:** Einzug-, Auswurf- und Zeilentasten können für einen bestimmten Funktionsablauf gleichzeitig in der vorderen und hinteren Reihe oder auch einzeln betätigt werden. Hierbei genügt eine kurze Druckbetätigung.

**Einzugtaste:** Durch Betätigen der Einzugtaste wird die Kontokarte automatisch zeilenrichtig eingezogen.

**Auswurf-taste:** Bei einzeiliger Buchung ist ein Betätigen der Auswurf-taste nicht erforderlich, da der Auswurf der Kontokarte automatisch durch den Wagenrücklauf ausgelöst wird. Die Auswurf-taste wird oft nur dann gedrückt, wenn beispielsweise eine falsche Kontokarte eingezogen wurde oder diese nicht markiert werden soll. Im letzteren Fall bewegt sich die Karte bei erneutem Einziehen wieder auf die gleiche Zeile zurück.

**Zeilentaste:** Soll nach Beendigung einer Buchung die jeweilige Kontokarte nicht ausgeworfen werden, so ist die Zeilentaste zu betätigen. Ist die unterste Zeile erreicht, so wird die vollbeschriftete Karte automatisch ausgeworfen und die Zeilentaste unwirksam.

**Stopptaste:** Die Stopptaste ermöglicht eine beliebige Unterbrechung eines Einzug- oder Auswurfvorganges. Zeilentasten in Arbeitsfunktion nehmen bei Auslösen der Stopptaste wieder ihre Ausgangsstellung ein.

#### b) Kartentaschen und Zwischenführungen

Die Kartentaschen sind Führungsschächte und dienen dem Einführen, Beschriften und dem Auswurf der Kontokarte. Die Zwischenführungen sind axial verschiebbar und dabei auf eine gleichmäßige Unterteilung der Kontokartenbahn fest einstellbar.

**Einstellen der Kartentaschen:** Axial werden die Kartenführungen mit ihren Kartentaschen so eingestellt, daß sie

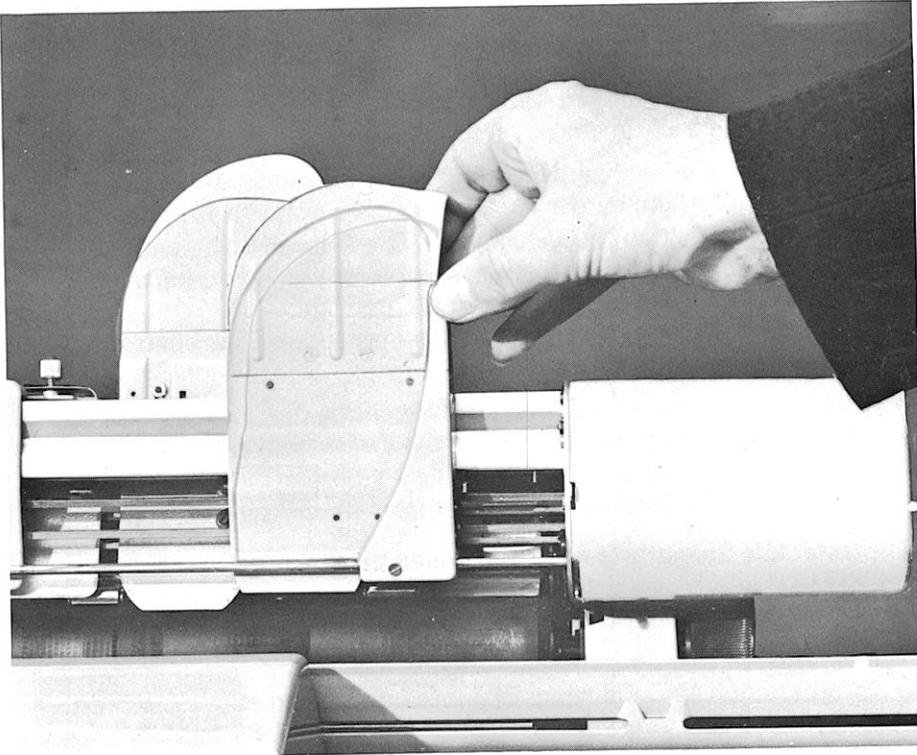
- a) der jeweiligen Kartenbreite entsprechen,
- b) sich spaltengleich mit dem Journal bzw. Rechnungsformular decken.

Ein axiales Verschieben der vorderen Kartentaschen wird durch Zusammendrücken des oberen Taschenteiles nach vorn bzw. das der hinteren Kartentaschen nach hinten erreicht (siehe Abb. 6/7).

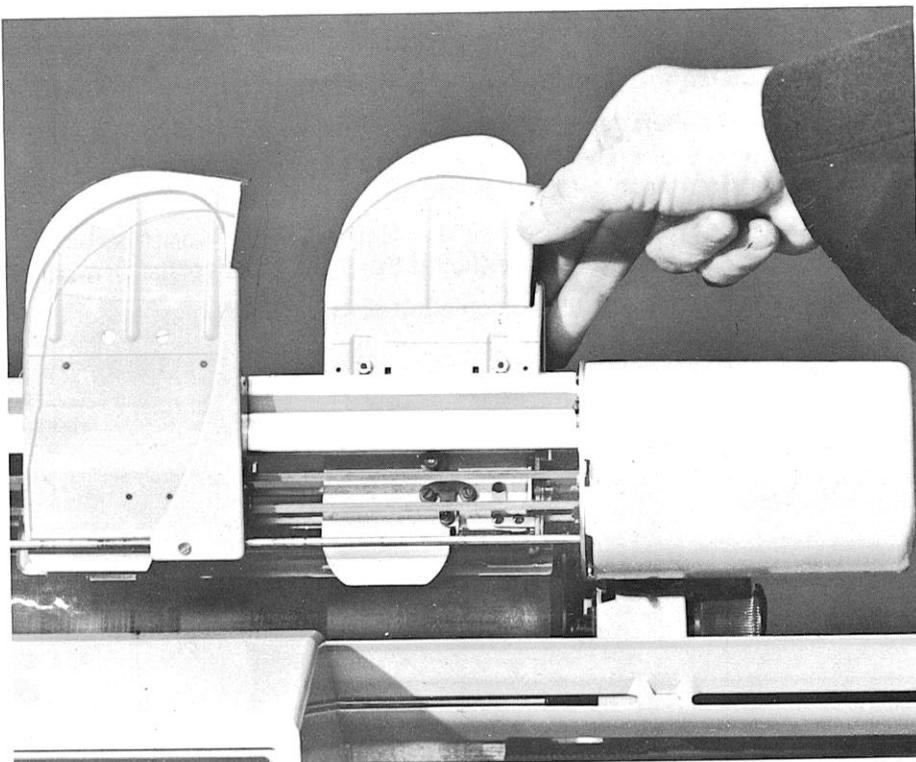
Die Einstellung der Kartentaschen für den Gebrauch von Kontokarten ist so zu halten, daß ein geringes seitliches Spiel für diese vorhanden ist.

**Achtung:** Kartentaschen beim Verschieben nicht am Plexiglasfenster anfassen! (siehe Abb. 6/7)

**Abb. 6** Zusammendrücken des oberen Kartentaschenteiles nach vorn



**Abb. 7** Zusammendrücken des oberen Kartentaschenteiles nach hinten



### 4.3 Handgriffe bei Einzug und Auswurf der Kontokarte

**Einzug der Kontokarte:** Die Kontokarte ist beim Einstecken in die Kartentaschen leicht nach unten zu drücken, damit der untere Kartenrand gleichmäßig auf ganzer Randfläche aufliegt. Hierdurch ist ein schräges Einziehen der Kontokarte vermeidbar. Durch kurzes Betätigen der Einzugtaste wird die Kontokarte zeilenrichtig eingezogen und der Einzugvorgang automatisch abgeschaltet. Bei versehentlichem Einziehen einer bereits vollbeschrifteten Kontokarte ist die Einzugtaste wiederholt zu betätigen. Durch Drücken der Auswurf-taste wird die Karte wieder ausgeworfen.

**Überspringen markierter Zeilen:** Falls auf der Kontokarte Korrekturen oder Nachträge einzubuchen und dabei mehrere Buchungszeilen in Einzugrichtung zu überspringen sind, so ist hierzu die Einzugtaste entsprechend lange zu betätigen.

**Achtung:** Wird die Einzugtaste zu lange gedrückt, so besteht die Gefahr, daß die Kontokarte nicht rechtzeitig automatisch abgestoppt wird und nach unten ausfährt. In diesem Falle ist die Stopptaste zu betätigen und mittels Auswurf-taste das Schaltwerk in 0-Stellung zu bringen.

Die Karte ist erneut vorzustecken und der Einwerfvorgang zu wiederholen.

Lassen sich Kontokarten nicht einfahren, da die Kartenbahn gesperrt ist, kann sich das Schaltwerk außer Grundstellung befinden, hierzu ist ein kurzes Drücken der Auswurf-taste erforderlich, um das Schaltwerk in Grundstellung zurückzubringen.

(Siehe auch Abb. 11 „Achtung“.)

Sollte die Kartenbahn durch Papierreste verstopft sein, dann wäre es ratsam, falls diese schwer entfernbar sind, einen Fachmann hinzuzuziehen.

**Auswurf der Kontokarte:** Der Kontokartenauswurf wird durch den Wagenrücklauf ausgelöst; das Schaltwerk wird dadurch in seine Grundstellung gebracht und schaltet automatisch ab.

**Schaltung einzelner Zeilen:** Bei Durchführung mehrerer Buchungen nacheinander auf einer Kontokarte oder bei zu weitem Einziehen der Kontokarte durch zu langes Betätigen der Einzugtaste kann die Kontokarte auch von Zeile zu Zeile transportiert werden.

Durch Betätigen der Zeilentaste ist die Zeilentransporteinrichtung in Betrieb. Beim Wagenrücklauf oder bei kurz betätigter Auswurf-taste wird die Kontokarte jeweils um eine Zeile in Auswurf-richtung weitertransportiert.

## 5. Formulartechnik

### 5.1 Beschriften der Kontokarte und des Journals

Die Beschriftung einer im vorderen Kartenschacht vorgesteckten Kontokarte erfolgt durch die Farbbandeinrichtung der Schreibmaschine, wogegen der Abdruck des Journals oder Rechnungsformulars über ein auf der Rückseite angeheftetes Kohlepapier geschieht. Journal- bzw. Rechnungsformulare müssen deshalb aus Transparentpapier bestehen.

Wird im hinteren Schacht eine Kontokarte eingezogen, dann muß zwischen den beiden Schächten ein Vorsteckband eingelegt sein. Das Vorsteckband (siehe Abb. 7) besteht aus einer Achse mit Haftrand sowie dem daran angehefteten Farbtuch, und dient dem gleichzeitigen Beschriften von Journal und den beiden Kontokarten.

Die Vorsteckbandachse ist zwischen den seitlichen Lagerwänden der doppelten Kontoeinrichtung in einer Viererlochreihe (siehe Abb. 9) verstellbar gelagert; dadurch ist eine restlose Ausnutzung des Farbtuches gewährleistet.

Das verbrauchte Farbtuch wird von dem Haftrand der Achse abgezogen und durch Aufkleben eines selbstklebenden, neuen ersetzt. Nach Bedarf ist das Vorsteckband für entsprechend verwendete Kartenbreiten in verschiedenen Längen lieferbar.

**Achtung:** Das Vorsteckband darf nur in der Vorsteckeinrichtung belassen werden, wenn außer der Kontokarte im vorderen Kartenschacht noch ein dahinterliegendes Journal oder eine weitere Kontokarte im hinteren Kartenschacht beschriftet werden soll.

Nach Beendigung dieser Arbeiten ist die Vorsteckbandachse aus der Einrichtung zu entnehmen und abzulegen.

**Abb. 8** Vorsteckbandachse mit Farbtuch



**Einsetzen des Vorsteckbandes:** Die Vorsteckbandachse mit dem längeren, rechtsseitig angebrachten Lagerzapfen wird in eines der vier Aufnahmelöcher der rechten Seitenwand eingesetzt und so weit durchgeschoben, bis sich das linke Achsenende in das entsprechende Lagerloch einführen läßt.

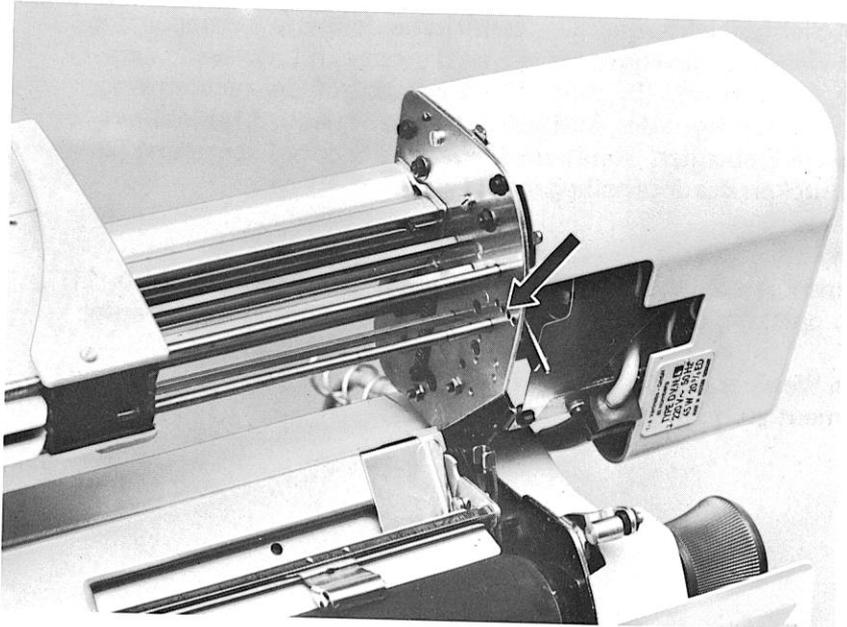


Abb. 9: Darstellung der Vierlochseite mit Vorsteckbandachse

**Markieren der Kontokarte.** Damit die Kontokarte beim Einziehen auf die richtige Zeile gebracht wird, erhält sie nach jeder Buchung eine bestimmte Markierung. Für die erste Buchungszeile (siehe Abb. 10) sind die Kontenkarten bereits mit einer Markierung (Schlitzloch am oberen Kartenrand) versehen. Bei jeder weiteren Buchungszeile wird die Kontokarte mit dem Wagenrücklauf Zeile um Zeile markiert.

Datum	JS	Gegenkonto Beleg-Nr.	Sy	Buchungsvorgang	Skon' Steu'

Abb. 10: Markierung am oberen Kartenrand

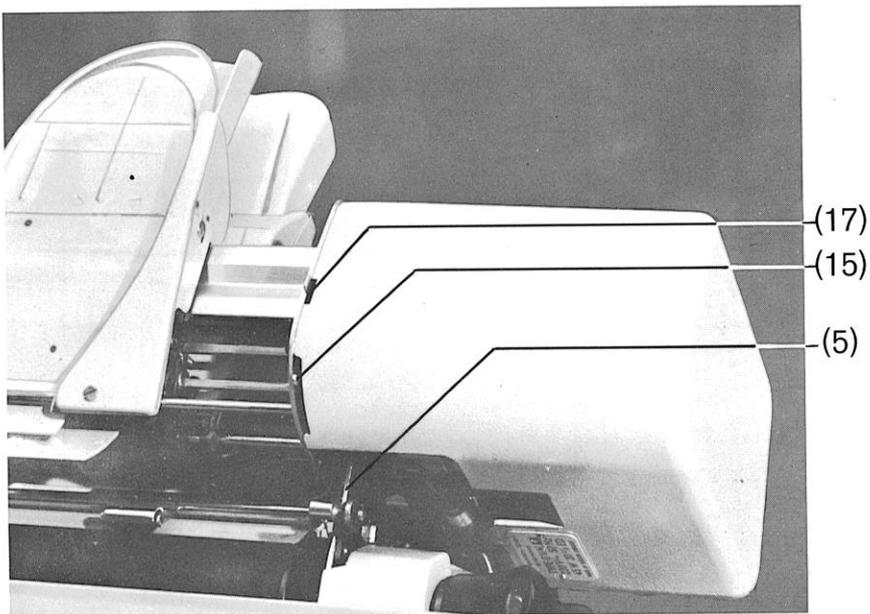
**Journal-Sichterleichterung:** Der elektrische doppelte Konteneinzug wird so weit hochgeklappt, bis der an der rechten Lagerwand angebrachte Abstützhebel (5), Abb. 11 im Rastbolzen der rechten Wagen- seite durch Betätigen des Auslöseknopfes (15), Abb. 11, einklinkt und die DKE abstützt. Somit wird eine freie Sichterleichterung für das Bedrucken des Journalbogens erreicht.

#### **Achtung**

Bei Transportstörungen ist der Schaltknopf/Entwirrer (17), Abb. 11, kurz zu drücken; dadurch wird die Transportkupplung wieder aufgehängt.

Für den Weitertransport der Kontokarte ist die Einzug- oder Auswurf- taste erneut zu betätigen.

**Abb. 11:** Einstellen der Journal-Sichterleichterung



## 5.2 Formulargestaltung

Die Anzahl der zu bedruckenden Formulare wird weitgehendst von der Papierqualität, d.h. der Dicke der verwendeten Papiere (Original, Kohlepapier, Durchschlagpapier), bestimmt.

**Papierqualität:** Die DKE-Einrichtung ist in der Regel vom Werk aus auf Buchungspapier eingestellt.

Somit können Kontokarten mit einem Flächengewicht von 130 (g/m<sup>2</sup>) sofort verwendet werden.

Bei Verwendung

von Kontenauszügen mit

45 (g/m<sup>2</sup>),

von Journalen mit

50 (g/m<sup>2</sup>),

von Journaldurchschlägen mit

70 (g/m<sup>2</sup>),

von Kohlepapieren, doppelseitig, mit

35 (g/m<sup>2</sup>),

ist evtl. eine andere Einstellung vorzunehmen.

Alle anderen für die DKE verwendbaren Papierqualitäten sind aus nachfolgender Tabellenübersicht zu ersehen.

Übersicht über verwendbare Papier- bzw. Kartonqualitäten für den „Doppelten Konten-Einzug“ (DKE)

Papier bzw. Karton	Verw. Klasse	Flächengew. (g/m <sup>2</sup> )	Faserverlauf	Zeichnungseintrag		Bemerkung
				Bezeichnung	DIN	
Schreibmaschinenpapier	–	unter 60	–	–	–	nicht verwendbar
Schreibmaschinenpapier Schreibmaschinenpapier Schreibmaschinenpapier	4a	60 70 80 u. 90	senkrecht zur Buchungszeile	Papier SM 4a - 60 Papier SM 4a - 70 Papier SM 4a - 80	6731	Nur für DKE verwendbar! Nachstellen der Schlitzung ist evtl. erforderlich
Buchungspapier	4a	130	senkrecht zur Buchungszeile	Papier SM 4a-130	6731	Vorzugsweise für DKE verwenden, da hierfür sehr geeignet
Kontokarten-Karton	7a	130	parallel zur Buchungszeile	Karton 7a - 130	6732	für DKE wahlweise verwendbar!
Kontokarten-Karton	7a	190	parallel zur Buchungszeile	Karton 7a - 190	6732	Bei Verwendung für DKE ist Nachstellen der Schlitzung evtl. erforderlich
Kontokarten-Karton	–	über 190	–	–	–	nicht verwendbar
Schreibmaschinen- bzw. Buchungspapier in Taschenform	4a	60 70 80 90	senkrecht zur Buchungszeile	Papier SM 4a - 60 Papier SM 4a - 70 Papier SM 4a - 80 Papier SM 4a - 90	6731	Nur für DKE verwendbar! Nachstellen der Schlitzung evtl. erforderlich
Verschiedene Papier- Gewichtsklassen abwechselnd in einem Schacht verwendet	4a	60 bis 130	senkrecht zur Buchungszeile	Papier SM 4a - 60 bis Papier SM 4a-130	6731	Anwendung nur für DKE möglich! Bei Verwendung unterschiedlicher Papier- bzw. Kartongewichtsklassen darf der Streuungsbereich 50 g max. nicht überschreiten. Nachstellen der Schlitzung ist evtl. erforderlich
Verschiedene Karton- Gewichtsklassen abwechselnd in einem Schacht verwendet	7a	130 und 190	parallel zur Buchungszeile	Karton 7a - 130 und Karton 7a - 190	6732	

Diese tabellarische Übersicht verdeutlicht die Möglichkeiten der Formulgestaltung:

Formularbezogene Angaben	D K E		Bemerkung
	W.G. IV	W.G. VI	
Kontokartenbreite (mm)	204 - 420	204 - 590	
* Kontokarte max. Zeilenzahl **	47	47	
* Kontokarte min. Zeilenzahl	1	1	
Schreibbeginn bei Teilung	0	0	bei Tlg. 2,3 bei Tlg. 2,54 bei Tlg. 2,6
Schreibende bei Teilung	199 180 176	269 243 237	bei Tlg. 2,3 bei Tlg. 2,54 bei Tlg. 2,6
max. horizontaler Abstand zwischen beiden Kartentaschen (mm)	463,4	614,4	theor. Kartenbahnbreite
min. horizontaler Abstand zwischen beiden Kartentaschen (mm)	186	197	

\* Die Kontokarte kann so ausgelegt werden, daß min. 1 und max. 47 Zeilen beschriftet werden können.

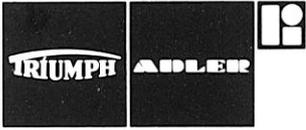
W.G. = Wagengröße

\*\* Bei entsprechend großer Kontokarte (Sonderfertigung) können bis zu 60 Zeilen beschriftet werden.

## 6. Allgemeines

### 6.1 Wartung

Eine intensive Wartung ist für die DKE-Einrichtung nicht erforderlich. Sollte trotzdem ein Bedarfsfall eintreten, so genügt eine Benachrichtigung unseres Kundendienstes, der für Sie alle Wartungsaufgaben gern übernimmt.



Triumph-Adler Vertriebs-GmbH  
Abteilung Systemplanung  
D 85 Nürnberg, Fürther Straße 212  
Telefon 0911/32 02-1

Alle Rechte, sowie Änderungen und Verbesserungen behalten wir uns ohne  
Ankündigung vor.

All rights reserved, including the right to make alterations and improvements  
without previous notice.

Nous nous réservons tous les droits ainsi que l'application de toute  
modification amélioration, sans avis préliminaire.

Nos reservamos todos los derechos así como hacer modificaciones y mejoras  
sin previo aviso.

Ci riserviamo tutti i diritti, come pure modifiche e correzioni senza preavviso.